

# Spektakuläre Premiere

## KAJAK Slalomcross auf dem Diekircher Wildwasserkanal

- Tageblatt (Luxembourg)
- 27 Sep 2017
- Chrëscht Beneké



Beim Slalom X fahren vier Paddler gleichzeitig durch den Wildwasserkanal

Am Samstag gab es gleich eine vierfache Premiere am neuen Nationalen Wildwasserzentrum (CNEV) in Diekirch. Zusätzlich schien dem organisierenden lokalen Verein die Sonne, so dass es am Ende nur glückliche Gesichter gab. Der Diekircher Wildwasserkanal ist eigentlich ein 40 Jahre altes Projekt, das aber erst umgesetzt wurde, als in dem neuen Freizeitgebiet „Al Schwemm“ der Gemeinde Diekirch mit Kinokomplex und Abenteuerspielplatz eh das alte Wehr mit der hölzernen Fahrradbrücke ersetzt werden musste. Nun gab es im altherwürdigen Verein jedoch kaum noch Wettkampfsportler, niemanden in der olympischen Sportart Slalom, und auch der traditionelle Diekircher Herbstslalom war längst aus dem internationalen Wettkampfkalender verschwunden.

Aus der Not machte eine neue Mannschaft an Freizeitsportlern eine Tugend. Obwohl sie mit robusten Kunststoffbooten seit Jahren möglichst anspruchsvolles Wildwasser fahren und öfters auf den bekannten Wildwasserkanälen in Hünningen, Metz, Isle-deSerre und dem Augsburger Olympiakanal trainieren, sind sie wenig Wettkampf-affin und haben – bisher – keinen wirklichen Zugang zu den reinen Wettkampfbooten aus Karbon. Da trifft es sich bestens, dass der internationale Verband ICF seit kurzem auch die wachsende Fraktion der früher verächtlich „Bitterchersfuierer“ genannten Paddler hofiert und das spektakuläre Format Slalom X entwickelt hat, bei dem vier Fahrer gleichzeitig ein Ausscheidungsrennen durch den Wildwasserkanal fahren.

Beim ersten Wettkampf „Donkey goes Kayaking“ der neuen Mannschaft in der erstmals in Luxemburg gepaddelten Sportart boten die 34 Wettkämpfer dann mehr als das erwartete Spektakel. Im Wettkampfstress, Boot an Boot und ausgepumpt von harten Paddelzügen misslang trotz jahrelanger Erfahrung mehr als einem der Paddler aus sechs Vereinen und vier Ländern die

obligatorische Eskimorolle oder aber sie kenterten im harten, aber immer fairen Duell. Sogar im Finale der besten vier hatte der extra aus den Niederlanden angereiste Marcus Jaken einen Schwimmer.

Für die Überraschung des Tages sorgte allerdings der Kassierer des veranstaltenden Cercle Nautique Diekirch, „Borrel“ Borrelbach: In den Ausscheidungsrunden hatte der 43-Jährige geschickt Körner gespart und konnte mit vollem Einsatz am schwierigen Aufwärtstor noch den erfahrenen 23-jährigen Wettkämpfer Lukas Schmitt von den Trierer Kanufahrern aufs unterste Treppchen rammen. Gegen dessen Teamkollegen Sebastian Romberg hatte aber niemand ein Gegenmittel. Deutlich knapper gewann der 27-Jährige Paddle raus der deutschen AbfahrtsNationalmannschaft den davor ausgetragenen Sprint mit Massenstart vor dem 44-jährigen ehrgeizigen Martin Vogler vom Bitburger Turnverein. Richtig laut wurde es zum Abschluss eines viel versprechenden ersten Wettkampfes am CNEV: Bei der möglicherweise weltweiten Premiere im Tauziehen mit Topoduschieden im Interclub-Halbfinale die Boote Kayak Club Hesper I und TV Bitburg II aus. Verstärkt vom Clubsekretär Siggi Zigrand und angefeuert von immer heisereren Stimmen schaufelte sich Borrel im großen Finale gegen das restliche Podium des Slalom X.

Parallel zum Laktatüberschuss verzerrten sich die Mienen, doch trotz allem Einsatz musste sich am Ende CND I dem Boot TKF I ergeben.

Nach dem großen Erfolg und den gesammelten Erfahrungen träumt man in Diekirch allerdings bereits von einer noch spektakuläreren und größeren Veranstaltung im nächsten Jahr. Bei der geplanten nationalen Meisterschaft im Slalom X würde Sebastian Romberg dann ja auch nicht in die Wertung einfließen.